

Vorrat für die Aussteuer den Rängen meiner Herr- lappiges Zeug, wie man a, Gottlob, wer wollte sich Briclelei abgeben? ruft die ächtlich die Nase rümpfend, ja in jedem Bazar schon an nicht mal zu stopfen! würden schwerlich wieder Dernen Krankenhäuser und breichen Einrichtungen, auf andungen der Neuzeit ver- des lieben Einfl! kein — welche Unsumme von der Qual. Fragt die weif- Stelzfüße und Einarmigen, die qualenden Leiterlästen onsfälle ohne Chloroform, ptiische Behandlung, der er war darin zu finden, in Tolstois Krieg und schilderungen gewidmet. B folgt.) —

Neuenbürg. Heute Donnerstag. **Mehel- suppe** wozu freundl. einladet. Gegenheimer z. Germania. **Contobüchlein** allen Sorten bei C. Meeh.

Küchliches neues Jahr! mmt das neue Jahr heran, frisch, froh der Zeitungsmann, in's Haus mit schnellem Fuß, gt dem Leser seinen Gruß, hat ihm auch das allerbeste em freud'gen Neujahrsgesche: e, Gesundheit, langes Leben, Freunde auch daneben. dem Leser so nicht fehlt, er, daß sich mancher quält, der treue Zeitungsmann unt bei Wind und Wetter on, r nun nicht reich an Habe, ih heute eine Wabe.

Eingefandt. **um Jahreswechsel.** Ende geht das alte Jahr allen seinen Sorgen. bringen wird das neue Jahr, den noch verborgen. zt's Gutes uns — zu jeder Zeit, s uns hoch willkommen; s aber Unglück oder Leid, das soll uns dann frommen. r es immer recht und gut, voraus wir nicht wissen, t solches kommt, das wehe tut, sonst wir zagen müssen. frisch hinein in's neue Jahr! Bild gericht' nach oben! schen wird uns Gott nicht gar, in den härtesten Proben. das Vertrauen ihm geachtet den und die Kranken! s, er unsern Lauf so lenkt, wir ihm können danken. nun mit Wort beginnen wir oh dies Jahr hinein, wäre neunzehnhundertvier Schwere und beschieden! B.

Gottesdienste in Neuenbürg **erstag, den 31. Dez., abends** Uhr Feier des Jahreschlusses: Stadtvor R 111. **itag, den 1. Januar, Neu- hroch,** **ertrag:** Befehl zu Deine Wege. igt vorm. 10 Uhr (Zel. 9, 6; ed Nr. 535). **Defan 11 1/2 l. ds 5 Uhr Altarrede:** Stadtvor R 111.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag. Preis vierteljährlich: in Neuenbürg M. 1.20. Durch d. Post bezogen: im Orts- u. Nachbar- orts-Verkehr M. 1.15; im sonstigen inländ. Verkehr M. 1.25; hiezu je 20 Pf. Bestellgeld. Abonnements nehmen alle Postämter u. Postboten jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung. **Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.**

Anzeigenpreis: die 5 gespaltene Zeile od. deren Raum 10 Pf.; bei Ankaufstermin durch die Exped. 12 Pf. Reklamen die 3 gesp. Zeile 25 Pf. Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt. Fernsprecher Nr. 4. Telegramm-Adresse: „Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 2. Neuenbürg, Samstag den 2. Januar 1904. **62. Jahrgang.**

Politische Jahresrundschau.

II. Oesterreich-Ungarn hatte auch im Jahre 1903 unter den alten nationalen und politischen Kämpfen zu leiden. Speziell in Oesterreich machte sich der Zwist zwischen Deutschen und Tschechen immer mehr bemerkbar und verhinderte den Reichstag am produktiven Arbeiten. Die zwischen Oesterreich und Ungarn spielenden Ausgleichswierigkeiten führten in letzterem Lande zu mehrfachen Kabinettskrisen. Dem Ministerium Scell folgte im Juni das Ministerium Khuen-Hebervary, und letzterem wieder im Oktober das Ministerium Tisza nach. In Kroatien fanden blutige ungarnefeindliche Unruhen statt. Der Kaiser Franz Joseph empfing nach einander die Besuche des Königs von Sachsen, des Königs von England, des Kaisers Wilhelm und des Zaren Nikolaus. — Italien erlebte als bemerkenswertestes politisches Ereignis die Erziehung des Ministeriums Zanardelli durch das jetzige Ministerium Giolitti. In Rom wollten zu Besuche am Königshofe im Frühjahr zuerst König Eduard von England und dann Kaiser Wilhelm. Im Juli verschied der greise Paps Leo XIII., ihm folgte auf dem Stuhle Petri Pius X., der bisherige Patriarch Sarto von Venedig nach. Nicht wenig Verwirrung rief in Italien das Unterbleiben des angezogenen Zarenbesuches in Rom hervor. — In Frankreich wickelte sich das politische Leben ausnahmsweise ohne besondere Zwischenfälle ab. Scharf ging die radikale Regierung des Ministerpräsidenten Combes gegen die Kongregationen und Ordensgesellschaften vor, deren Ueberhebung einen staatsgefährlichen Charakter anzunehmen drohte. In Südalgerien hatten die Franzosen wiederholte Grenzzwischenfälle mit feindseligen marokkanischen Stämmen. Präsident Loubet empfing in Paris die Besuche der Könige von England und von Italien und stattete seinerseits einen Besuch in England ab. — In England wurde durch die schauzöllnerischen Pläne des einflussreichen Kolonialministers Chamberlain eine Regierungskrise hervorgerufen, welche im September den Rücktritt Chamberlains und mehrerer anderer Minister und im Oktober die Umbildung des Ministeriums Balfour zur Folge hatte. Mit dem Tode des ehemaligen Premierministers Marquis Salisbury hatte das Land den Verlust eines bewährten Staatsmannes zu beklagen. In Afrika führten die Engländer einen schwierigen Feldzug im Somalilande; derselbe hat ihnen bislang noch keinen sonderlichen Gewinn gebracht. — Rußlands präfabre innere Lage erhellt aus den vielen lokalen Unruhen, welche in diesem nach außen so mächtigen Reiche stattfanden. Unter denselben gestalteten sich die gegen die Juden gerichteten Straßenergeisse in der sibirischen Stadt Kischineff besonders blutig und umfangreich. Einen Personalwechsel in der Leitung des russischen Finanzministeriums machte die schwere Krankheit des Finanzministers Pleße erforderlich; er wurde auf längere Zeit beurlaubt und erhielt in der Person des Geh. Rats Romanoff einen provisorischen Nachfolger. Die auswärtige Politik Rußlands zeigte im abgelaufenen Jahre namentlich in der Behandlung der ostasiatischen Angelegenheiten eine unverkennbare Entschlossenheit. Rußland bekundete unabweislich, daß es im Besitze der von ihm eroberten Mandchurei bleiben will und daß es auch in Korea festen Fuß zu fassen wünscht. In diesen Bestrebungen ist es auf den Widerstand Japans gestoßen, das in Korea wenigstens gewichtige Interessen zu wahren hat. Inwieweit die zwischen Rußland und Japan schwebenden Verständigungs- verhandlungen einen Erfolg zeitigen werden, dies muß noch dahingestellt bleiben; einstweilen nimmt sich die ostasiatische Krisis nach den letzten Nachrichten wieder bedenklicher aus. — Von den Staaten der Balkanhalbinsel erlebte Serbien durch die in Belgrad in der Nacht zum 11. Juni erfolgte Ermordung des Königs Alexander und seiner Gemahlin Königin Draga, der Brüder der Königin und der näheren

Anhänger des Königspaares seitens militärischer Verschwörer eine furchtbare Katastrophe. Indessen blieben die vielfach befürchteten schweren Nachwehen derselben aus. Glatt vollzog sich die Wahl des bisherigen Präsidents Peter Karageorgewitsch zum König von Serbien, auch das Land blieb unter dem neuen Ministerium Avakumowitsch, welches vor kurzem durch ein Kabinett Grutisch abgelöst wurde, ruhig. Immerhin ist es noch etwas ungewiß, ob die neuen Verhältnisse in Serbien auch Bestand haben werden. Die Türkei war genötigt, wieder einen umfangreichen und blutigen Ausstand in Mazedonien zu bekämpfen, was ihr auch bis zu einem gewissen Grade gelungen ist. Freilich sah sich der Sultan auf Vertreiben Oesterreich-Ungarns und Rußlands genötigt für die aufständische Provinz eine ganze Reihe von Reformen zuzugestehen. Deren vollständige Durchführung ist jedoch noch in weitem Felde, und Kenner der Verhältnisse halten den Wiederausbruch der mazedonischen Rebellion im nächsten Frühjahr für sicher. In Griechenland beging König Georg unter lebhafter Teilnahme der Bevölkerung sein 40jähriges Regierungsjubiläum. Rumänien schritt auf dem Wege der Festigung seiner inneren Zustände ruhig weiter, was besonders der günstige Stand seiner Staatsfinanzen beweist. Ueber das Fürstentum Montenegro ist nichts wesentliches zu berichten. Das Fürstentum Bulgarien war durch die Rebellion in der benachbarten türkischen Provinz Mazedonien erheblich in Mitleidenschaft geraten, da die Bevölkerung des Fürstentums offen mit den kammervandten mazedonischen Insurgenten sympathisierte. Auch erfuhr die Sache der mazedonischen Rebellen bulgarischerseits manche Förderung, so daß die Regierung des Fürsten Ferdinand in eine schwierige Lage zu kommen drohte. Indessen wußte sie hierbei mit Klugheit und Geschicklichkeit zu operieren, so daß ein Krieg zwischen Bulgarien und der Türkei, der mehr wie einmal vor der Tür zu stehen schien, schließlich noch vermieden wurde; allerdings war da der österreichischer und russischerseits in Sofia wie in Konstantinopel ausgeübte gemeinschaftliche Druck von wesentlichem Einflusse. Uebrigens machte in Sofia das Ministerium Danew einem Ministerium Pretow Platz.

Rundschau.

Die große Neujahrscour bei den kaiserlichen Majestäten im Residenzschlosse zu Berlin hat sich am Freitag Vormittag in den herkömmlichen feierlichen und glänzenden Formen vollzogen. — Die Uebersiedelung des kaiserlichen Hofhauses aus dem Neuen Palais bei Potsdam, der bevorzugten Sommerresidenz des Kaiserpaares, nach dem Berliner Residenzschlosse soll am 15. Januar erfolgen. Die übliche Neujahrscour am Münchener Hofe ist diesmal unterblieben, weil der Prinzregent Luitpold noch an den Folgen eines kürzlich bei der Jagd erlittenen Unfalles leidet, weshalb er auf ärztliches Anraten ein längeres Siechen vermeiden muß. Indessen gibt das Befinden des erlauchten Heren zu keinerlei Besorgnissen Anlaß, wie schon aus dem Umstande erhellt, daß am Nachmittag des 30. Dezember beim Prinzregenten eine größere Diplomantentafel stattfand. Zur Angelegenheit der Forderbacher Trainoffiziere wird jetzt weiter berichtet: Auf Anordnung des Kriegsministers gegen sämtliche Forderbacher Trainoffiziere, die in den Bilsch-Prozeß irgendwie verwickelt waren, wurde das ehrenrechtliche Verfahren eingeleitet und alle Offiziere des Bataillons wurden bis auf 3 vom Dienst suspendiert. Aus Baden, 29. Dez. Das große Ministerium des Innern hat auf ein von dem Verein für Feuerbestattung Mannheim Ludwigshafen gemeinsam mit den Vereinen in Heidelberg, Baden-Baden, Durlach und Karlsruhe eingereichtes Gesuch eine Entschlieung getroffen, wonach bezüglich der bei Feuerbestattungen zu erfüllenden Formalitäten einige wesentliche Erleichterungen eintreten sollen. Die Session des französischen Parlaments ist am 30. Dezember geschlossen worden, nachdem unmittelbar vorher eine Einigung zwischen Senat und Deputiertenkammer über die strittig gewesenen Punkte des Budgets erzielt worden war. Die ministeriellen Gruppen der Deputiertenkammer haben Brisson als Kandidaten für den Kammerpräsidenten-Posten aufgestellt, da der bisherige Präsident Bourgeois eine etwaige Wiederwahl nicht annehmen will. Die Gerüchte von einem angeblichen Entlassungsgesuch des Finanzministers Rouvier stellen sich als unbegründet heraus. In Sachen des Panamakanals haben, wie „Reuters Bureau“ aus Washington meldet, Vertreter mehrerer europäischer Mächte dem kolumbischen Kommissar Reyes mitgeteilt, daß ihre Regierungen den Panamakanal gebaut zu sehen wünschen und mit Kolumbien nicht sympathisieren könnten. Der Bierverbrauch geht im Deutschen Reiche fast überall zurück. Nach den amtlichen Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reiches kommen im Jahr 1902 auf den Kopf der Bevölkerung für das Brauereigebiet 97,7 Liter (1901: 104,8), für Bayern 234,6 Liter (1901: 244,8), für Württemberg 172,4 Liter (1901: 184,2), für Baden 156,1 Liter (1901: 158,4), für Elsaß-Lothringen auf 83,4 Liter (1901: 82,7) und für das deutsche Zollgebiet auf 116 Liter (1901: 124,1). Deutschland bevorzugt. Eine größere Lieferung Samen, Knollen und Pflanzen für Washington, die Vereinigten Staaten, wurde in Deutschland durch den kaiserlichen Vorkauf in Auftrag gegeben. Die Lieferung wurde W. Peterseim's Blumengärtnereien in Erfurt zur Erledigung übergeben. In Schöneberg bei Berlin wurden zwei Frauen, Mutter und Tochter, die seit Jahren die Pflüge kleiner Kinder übernahmen, wegen Engelmacherei verhaftet. In einigen Fällen wurde den Frauen nachgewiesen, daß die ihnen anvertrauten Kinder verhungert waren. Der „Lokalanz.“ meldet aus Hamburg: In der Volksbank wurde ein Raubanfall auf einen Postbeamten ausgeführt, welcher 500 M. Ersparnisse einzahlen wollte. Ein Unbekannter warf ihm Pfeffer in das Gesicht, riß ihm die Geldscheine weg und entfloh. Schließlich wurde der Dieb ergriffen. Leipzig, 31. Dez. Das „Leipz. Tagebl.“ schreibt: Heute vormittag haben beim Vorstand der hiesigen Ortskrankenkasse sämtliche Kassenärzte ihre Stellung zum 31. März 1904 gekündigt. Königsberg i. Pr., 31. Dez. Der Arbeiter Willi Rosenbaum wurde heute von der hiesigen Strafkammer zu 3 Tagen Gefängnis verurteilt, weil er bei der Reichstagswahl in Königsberg sich einer gefälschten Wahlteilnahmekarte als Ausweises bedient hatte. Regensburg. Ein großes Petroleumlager steht in Flammen. Sehr gefährdet sind 5 benachbarte Petroleumstanks. Rappoltsweiler. Ein Großfeuer äscherte in Ingersheim eine große Anzahl Bauernhöfe ein. Ein Knecht wurde von einem ausbrechenden Stier totgedrückt. Mülhausen, 30. Dez. Zwei Legate im Gesamtbetrag von 60 000 M., die Frau Henriette Dollfus, geborene Köchlin, der Stadt vermacht hat, sollen nunmehr mit den Jusen der Stadt ausbezahlt werden. Für die Armen sind davon 40 000 M. bestimmt. Mit den übrigen 20 000 M. soll der Garten in Pfaffat unterhalten werden, den die Verstorbene der Stadt als Kinderspielplatz vermacht hat. Kassel (Rheinhesen), 31. Dez. Die Kinder einer Witwe Köchlin, deren Mann vor 2 Jahren im Armenhause verstorben war, spielten seit längerer Zeit mit einem Schrapnellgeschöß, ohne daß jemand ahnte, daß es noch geladen war. Der 10jährige

Rugholz-Verkauf.

Das Gr. Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach verkauft aus Domänenwäldungen mit Borgfrist bis 1. September 1904 im Wege schriftlichen Angebots nachverzeichnete Hölzer, worüber genaue Verzeichnisse vom Forstamt und von den Forstwarten bezogen werden können:

Stämme, Klöße und Abschnitte.

Dienstbezirk Dürrensch.

Abt. 13. Forststämme: 27 I. und II., 5 III. Kl.; Forstabschnitte: 2 II. Kl.; Nadelholzstämme: 87 I. u. II., 34 III. bis V. Kl.; Nadelholzklöße: 13 II. und 8 III. Kl.; Nadelholzabschnitte: 26 I. und II. Kl.

Abt. 14. Forststämme: 15 II. und 40 III. und IV. Kl.; Nadelholzstämme: 56 I. u. II., 260 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße: 43 I. und II. und 42 III. Kl.; Nadelholzabschnitte: 47 I. und II. Kl.

Dienstbezirk Brotenan.

Abt. 34. Forststämme: 18 II. und 35 III. und IV. Kl.; Nadelholzstämme: 36 I. u. II., 170 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße: 27 I. und II. und 27 III. Kl.; Nadelholzabschnitte: 45 I. und II. Kl.

Abt. 37. Forststämme: 122 III. u. IV. Kl.; Forstabschnitte: 11 II. Kl.; Nadelholzstämme: 44 I. u. II., 191 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße: 21 I. und II. und 23 III. Kl.; Nadelholzabschnitte: 17 I. und II. Kl.

Dienstbezirk Kaltenbrunn.

Abt. 51. Forststämme: 364 III. u. IV. Kl.; Forstabschnitte: 29 II. Kl.; Nadelholzstämme: 22 I. u. II., 341 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße: 48 I. u. II. u. 65 III. Kl.; Nadelholzabschnitte: 36 I. u. II. Kl.

Dienstbezirk Rombach.

Abt. 95. Nadelholzstämme: 61 I. u. II., 237 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße: 8 II. u. 12 III. Kl.; Nadelholzabschnitte: 8 II. Kl.

Abt. 96 u. 97. Buchenklöße: 9 III. Kl.; Forststämme: 154 III. u. IV. Kl.; Nadelholzstämme: 4 II., 201 III.—V. Kl.; Nadelholzklöße: 13 III. Kl.; Nadelholzabschnitte: 7 II. Kl.

zusammen etwa 2800 Fm. Die Angebote sind nach Abteilungen und Klassen getrennt auf 1 Festmeter der Normalhölzer zu stellen, wozu die Formulare vom Forstamt und Forstwart Schultheiß in Rombach unentgeltlich bezogen werden können.

Die Ansichtshölzer hat der Käufer um 90% seines Angebots zu übernehmen.

Die Angebote müssen verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Rugholz“ versehen spätestens am Samstag den 20. Februar 1904, vormittags 10 Uhr, beim Forstamt Kaltenbrunn in Gernsbach eingereicht sein, wofür diese Zeit die Öffnung derselben erfolgt und inzwischen die Verkaufsbedingungen eingesehen werden können.

Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten: Lauer in Dürrensch, Rheinschmidt in Brotenan, Klumpp in Kaltenbrunn und Schultheiß in Rombach.

Vereinsbank Wildbad

(eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung).

Die jährliche General-Versammlung

findet am Sonntag den 21. (nicht 27.) Februar 1904 nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zur „Sonne“ hier

- mit folgender Tagesordnung statt:
1. Rechenschaftsbericht pro 1903.
 2. Genehmigung der Bilanz pro 31. Dezember 1903 und Erteilung der Entlastung an den Vorstand u. Aufsichtsrat.
 3. Feststellung der Dividende pro 1903.
 4. Statutenmäßige Neuwahl in den Aufsichtsrat.
 5. Bericht über die im September vor. Jh. stattgehabte Revision der Bank.
 6. Beschlußfassung über den vorliegenden Antrag, ein weiteres Mitglied von Calmbach in den Aufsichtsrat zu wählen.

Zu dieser Generalversammlung laden wir unsere Mitglieder mit dem Anfügen ein, daß die Bilanz und Gewinnberechnung vom Samstag den 13. Februar bis Sonntag den 21. Februar ds. Jh. zur Einsichtnahme in unserem Geschäftslokale aufgelegt sind und ein Abdruck derselben den Mitgliedern in der Generalversammlung eingehändigt werden wird.

Wildbad, den 10. Februar 1904.

Der Vorstand:

Fr. Treiber. G. Böhner. W. Ulmer.

Dennach.

Wir erlauben uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 14. Februar 1904 in das Gasthaus zum „Pflug“ in Dennach und Sonntag den 21. Februar 1904 zur Nachfeier

in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Schwann freundlichst und ergebenst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Karl Friedr. Ohner, Holzhändler, Dennach, Sohn des † Jakob Ohner, Bauers in Dennach. Marie Stoll, Tochter des Ludwig Stoll, Fabrikarbeiters in Schwann.

Neuenbürg.

Milch

ist zu haben bei Eduard Kappler.

Es gibt nichts

gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Influenza, auch Krampfhusten u. als

Carl Nill's echte

Spitzwegerich-Brustbonbons.

Nur echt in Paketen à 10 und 20 St. mit dem Namen Carl Nill zu haben in Neuenbürg: G. Bärenstein Nachf., Kond. und Felix Kall; Calmbach: Wilh. Lohrer; Döbel: Gottfr. König, Gemeindepfleger; Hohen: J. Barth; Herrenalb: S. Drohs, Kond.; Löffelau: G. F. Schweifart.

J. Eppinger's Fourrierhandlung gegründet Stuttgart 1879 26 Olgastrasse 26.

Evang. Kirchenchor Neuenbürg.

Familien-Abend

mit lebenden Bildern, musikalischen und humoristischen Darbietungen

am Sonntag den 14. Februar 1904, abends 7 Uhr

im Gasthof zum „Bären“.

Eintritt: Person 50 Pf., für Inhaber von Karten frei.

Programm 10 Bfg.

Eugen Mahler, Neuenbürg.



Allemania Futterschneidmaschinen,

beste Maschine der Gegenwart für Hand- und Kraftbetrieb.

Hack- und Häufelpflüge.

Preise billigt. Prospekte kostenlos.

Birkenfeld.

Wagner-Lehrling.

Ein kräftiger, wohlgezogener Junge findet Stelle bei Wilh. Körschler, Wagnermstr.

Chr. Schill

Bauunternehmer in Wildbad

empfiehlt waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Doppelfalzriegel, (Patent Ludowici)

gew. Ziegel u. Schindeln, ka. Portlandcement vom wirt. Portlandcementwert Lauffen a. N.

Sacksteine in allen Sorten und

Kaminsteine, Schwemmsteine und selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine, 10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Sacksteine und Platten,

Steinengrößen in allen

Cementröhren gemahl. Schwarzkalk in Säcken,

Carbolinum, Dachpappen,

Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

Jandichhähnen

u. -Verteiler,

Laif'sche

Wieseneggen,

Akerwagen,

Milchenträumungs-

Apparate,

Buttermaschinen,

Neuenbürg.

Jungen

aus guter Familie sucht G. Gaifer, Feinbäckerei.

Für mechanische

Schneidereien, Wagnereien, Glasereien, Holzdrehereien u. v. a. baut als Spezialität:

Motoren und sämtliche Maschinen für Holzbearbeitung, Transmissions-, Hand- und Dampfmaschinen und Fahr- sowie Handflüge bei billigem Preis und günstigen Zahlungsbedingungen. C. Käble, Backnang Motoren- und Maschinenfabrik.

Sehr ausgiebig!

Alles wahr!

MAGGI Würze

Nicht zu viel nehmen!

Gottesdienste

in Neuenbürg

am Sonntag Erntedankfest, den 14. Februar, Predigt vorm. 10 Uhr (1. Kor. 13, 1-13; Lied Nr. 429);

Stadtvicar Müller. Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für die Töchter; Dejan Uhl.

Mittwoch, den 17. Febr., abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Freitag, den 19. Februar, vorm. 10 Uhr Vorbereitungsvorabend und Beichte für die Abendmahlsgäste des Landesbuhntages.

Freitag, den 19. Febr., abends 7 1/4 Uhr Missionsstunde.